

# **Vennerweekend vom 03./04./05. Juli 2009**

Am ersten Ferienwochenende zogen drei Leiter und vier Venner ins Vennerweekend.

Hier der Erlebnisbericht von Zimbarra

Am Freitagabend haben wir uns beim Pfadihaus besammelt. Nachdem wir uns begrüsst haben und auf den Schlüssel für den Mat-Raum gewartet haben, erstellten wir eine Materialliste. Als wir alles Material im Mat-Raum gefunden und in unseren Rucksäcken verstaut hatten, liefen wir Richtung Buechberg los. In Wangen fing es heftig an zu regnen. Deshalb kam Kiebitz mit dem Auto Sali und Einstein abholen, damit sie das Zelt aufstellen könnten. Als dann Zippo, Raskha und Zimbarra auf dem vorgesehenen Lagerplatz ankamen, erfuhren wir dass, wir in der Hütte der Holeneichgenossenschaft übernachten. Weil der vorgesehene Übernachtungsplatz schon von Jugendlichen besetzt war. Als wir dann alles einigermassen in der Hütte eingerichtet hatten, assen wir das mitgenommene Nachtessen und planten den Ablauf des nächsten Tages. Danach gings ab in den Schlafsack.

Am Samstagmorgen war um 7.45 Uhr Tagwach. Da Kiebitz Gipfeli und Bürli einkaufen ging, hatten wir einen sehr feinen z Morgen. Nachdem wir alles aufgeräumt hatten, machten wir uns auf den Weg zur Bushaltestelle „Holeneich“. Da wir 30 Minuten zu früh da waren, gingen wir noch zu Zimbarra nach Hause und bekamen von ihrer Grossmutter etwas zu Trinken und Guetzli. Um 10.55 Uhr stiegen wir in den Bus nach Uznach ein. Vom Bahnhof in Uznach liefen wir zum nahegelegenen Migros, wo wir die nächsten Mahlzeiten einkaufen gingen. Als wir wieder aus der Migros kamen, mussten wir zuerst in einem Plastiksack einen Pizzateig zubereiten. Nachdem wir diese Aufgabe erledigt und alle Fressalien in unseren Rucksäcken verstaut hatten, liefen wir Richtung Grynau. Dort breiteten wir ein Birchermüesli als Mittagessen zu. Nach dem Essen machten wir uns auf den Weg wieder zurück zur Hütte. Unterwegs wurden wir von Mücken geplagt. Mit einigen Mückenstichen kamen wir schliesslich bei der Hütte an. Wo wir uns wieder einrichteten und dann anfangen das Nachtessen zu rüsten. Als wir mit Rüsten fertig waren, fingen wir mit Kochen an. Die Meinungen über den Geschmack (Zitronengras) gingen auseinander. Nach dem Essen erledigten wir noch den Abwasch. Am späteren Abend besprachen wir noch wie das Weekend bis dahingewesen war. Danach jassten die Einen und die Anderen vertrieben sich sonst die Zeit. Um Mitternacht verkrochen wir uns in unseren Schlafsäcken. Während die Leiter rasch einschliefen, machten die Venner noch Seich. Als wir dann endlich um 04.00 Uhr einschliefen, durften wir uns den Schlaf wirklich gönnen.

Wir schliefen am Sonntag bis 09.00 Uhr. Noch ein bisschen müde, brunchten wir gemütlich bis kurz vor Mittag. Nach einigen kurzen Pfaditechnikblöcken in gemütlichen Rahmen, liessen wir das Weekend ausklingen.

Helen Kessler v/o Zimbarra, Vennerin vom Fähnli Spatz